Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 1 (1779)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Innhalt des ersten Jahrganges.

Stuck. Von den Ursachen des bisherigen geringen Mutzens den mitzteln diesem Mangel abzuhelfen. S. 1.

Versuch über die vortheilhafteste Quantitat Saamenkorns, in Absicht auf die Vermehrung der Erndte. S. 5.

2 Stuck. Fortsetzung des Versuchs über die vortheilhafs teste Quantitat Saamenkorn. S. 9.

3 Stuck. Beschluß dieses Versuchs. S. 17.

4 Stuck. Ueber die Nothwendigkeit der Verzäumung, und die schädlichen Folgen der Nachläßigkeit in diesem wichtigen Stuck der Landwirthschaft. S. 25. Von den Krankheiten und sonderlich dem Pips der Hüner. S. 29.

5 Stuck. Anmerkung zu dem 46 Stuck des Mannigfaltis gen. Die Ansteckung der Viehhaute betref-

fend. G. 33.

Heber den Erdäpfelban, besonders in Absicht auf die Weite, in welcher die Pflanzen von einsander stehen. S. 35.

Runststuck frischen Salat des Winters in der Stube ohne Erde aus blossem Wasser in weniger Zeit zu zeugen. S. 37

Ein Beispiel von dem Ruten einer fleißigen Be-

arbeitung der Weinberge. S. 39.

Ein bewährtes und leichtes Mittel wieder alle Entzündung und Fäulung des Geblüts beim Viehe. S. 40.

6 Stuck. Verechnung der in der Gegend der vier Dörfer in Bundten gebräuchlichen Quantität Saamens korn, als ein Zusatz zu dem Versuch über die vortheilhafteste Quantität desselben. S. 41. Herrn Dühamels Lehren vom Veschneiden der Bäume. S. 43.

miniming):(2 manie mod noch A71 Ståck.

7 Stud. Auszug aus einer Anleitung zur Anstrocknung allzunaffer Guter. G. 49. Von dem Rebensticher, einem dem Weinstock sehr schädlichen Insett. G. 55. 8 Stud. Fortsetzung des Auszuges zur Austrocknung alls zunaffer Guter. G. 57. Eine Erfahrung von der Austrocknung naffere sumpfichter Gegenden. S. 60. Eine nothige Erinnerung in Absicht auf Die Erfahrungen in ber Landwirthschaft überhaupt. und das Dunnefaen insbesonder. S. 61. Von der Schädlichkeit des Pfeffers für die Schweine. S. 64. 9 Stud. Ueber die Nothwendigkeit einer genauern Kenntniß der natürlichen Körper in der Laudwirthe and and fchaft; nebst einer Anwendung auf die Kennts niß der Tranbenforten in einer Gegend, S. 66. Augenfelle an hunden und Pferden. Mittel das gegen. S. 72. Dekonomisches Gemalde. G. 72. To Stud. Beschluß des neunten Stuckes. S. 73. Von der Dungung der Sandlander. S. 78. Mittel wieder die Raude der Schafe. S. 79. Etwas zur Baumzucht gehöriges. S 80. Un die Kalendersteller. S 80. 11 Stuck. Von der Gelbsucht unter dem hornvieh. S 81. Der herr und der Pachter. Ueber den Kalens derglauben beim faen und pflanzen: Rlagen und Wünsche wegen Verbesserung des Ralenders. Landwirthschaftliches Gespräche. S. 84. 12 Stuck Ueber die Erdapfel, ihren Rugen, Ursprung, Schicksale, nebst der Beschreibung einiger vorzüglichen Arten. S. 89. 13 Stuck. Fortsetzung des vorherzehenden Stuckes. S. 97. 14 Stuck. Ueber den Wurm, eine Krankheit welche fehr oft die Pferde befällt. S. 105. Ein der Natur des hufs schicklicheres Beschläg für die Pferde. G. 107. Aufwand an ausländische Waaren. S. 111. 15 Stuck. Anleitung jum einträglichsten Anbau der Erds äpfel. S. 113. 16 Stud. Erfahrungen eines Schweitzers von der Dungervermehrung bei der Stallfutterung insonders beit. G. 121.

Beschluß des 15 Stückes. S. 126. 17 Stück. Von dem Nutzen des Holunderbaums. S. 129. Wittel

Mittel gegen Ungeziefer der Pflanzen. S. 134. Mittel wieder die Raupen im Rohl. G. 135. Der Edelknabe und der Bauer. S. 136. 18 Stuck. Zusätze zu der Abhandlung von dem Ruten des Holunderbaums. S. 137. Vorschlag wegen des Kalenders. S. 141. Das Düngen der Wiesen. G. 142. Wasserverbesserung. G. 143. Eile mit Weile. Eine Anekdote. S. 144. 19 Stuck. Anleitung zur Kenntnift und Unterscheidung verschiedner Erdarten. S. 145. Mittel die innere Beschaffenheit und Gute der Erdarten zu erforschen. S. 150. 20 Stud. Die leichteste Art die Bestandtheile eines Ackers Des Herrn Loriot neu erfundener Mörtel (Mauers speise.) der dem so feste Gebäude machenden Mortel der Alten gleichkommt. G. 155. Abanderung der Pflanzenkultur auf einem Stuck. S. 160. Eine Frage, wegen den Maulwurfen. 21 Stuck. Bom Eggen G. 161. Regeln und Unmerkungen über das Eggen. G. 165. Anmerkung zu der Note b) S. 104. Die Erds åpfel betreffend. S. 167. Poesse von Kleist. S. 168. 22 Stuck. Die in den neuern Zeiten zur Fruchtbarmachung der Ackerfelder eingeführte Vermischung der Erdarten. S. 169. herrn Gleditsche Gedanken von dem honigs thau. S. 172. Futter für Kanarienvögel. G. 173. Das im Baurenstand geehrte Berdienst. S. 174. 23 Stuck. Ueber die Erweiterung und bessere Benutung des fruchtbaren Erdreichs. S. 177. Neuer Versuch mit der eisernen Egge. S. 181. Eine Erfahrung das Dunnesaen betreffend S. 183. Zauberkunste. Eine Anekdote. S. 184. 24 Stuck. Von Anlegung eines Weisdornhages. S. 185. Ein Versuch die Turkenpflanzen zu versetzen. S. 190 Beobachtung eine schädliche Art Kafer betref. fend. G. 191. Gebrauch der heide für Gerberlohe. G. 191. Der Vortheil. Gine Anekdote. G. 192. 25 Stud. Fortsetzung der Anleitung eine Weisdornhede anzulegen. S. 193. Anmerkung

Anmerkung zu S. 191. Beschreibung jener schädlichen Urt Nermehrungsart der Aevfelbäume. S. 199. Die feblaeschlagne Rache Rafer, und dem Mittel folche zu vertreiben. G. 198. Die fehlgeschlagne Rache. Anekdote. G. 200. 26 Stuck. Reflexionen über einige landwirthschaftliche Gegen. stände in Bundten. S. 201. Mittel wider die Kornwürmer. S. 206. Pfropfen des Weinstocks. S. 207. Heilsame Futterung für das Nindvieh. G. 207. Verbefferte Lampentachte. S. 208. 27 Stud. Zufällige Gedanken über die Ehrwurdigkeit des Baurenstandes. S. 209. Egelfrankheit der Schanfe. S. 213. 28 Stuck. Von den Kennzeichen eines gesunden und eines franken Stuck Wiehes. G. 217. Von der Beschaffenheit und Einrichtung der Ställe. S. 219. Etwas von der Niehzucht. S. 221. Arzenei Einguß für das Ateh. S. 223. Verbesserter Schuhmacherdrath. S. 224. 29 Stud. Bon Bermehrung des Futters durch das Laub ber Baume. S. 225. 30 Stud. Ueber eine besondere Art heu zu machen, die an einigen Orten im Brettigau, besonders im Thal St. Anthonien üblich ist. S. 233. Neber den Rugen und Gebrauch der Beinzen aus einer Beschreibung des Thals St. Anthonien. S. 238. Unmerkung, Sammlung der Blatter von Baumen und Stauden. S. 239. 31 Stud. Beschreibung der Beinzen fortgesett. S. 241. Unleitung zu einer wolbestellten und einträglichen Baumschule. G. 243. 32 Stuck. Fortsetzung der Anleitung einer wolbestellten Baumschule. G. 249. 33 Stud. Vollendung des vorhergehenden. G. 257. Etwas von Benutung der Eiche zum Viehfutter. S. 261. Nerhaltnis des Gewichts der Theile eines Stuck Biehes. G. 262. Das Abnehmen der Pferde. S. 263.
Etwas für die Rienenfrounds Etwas für die Bienenfreunde. G. 264. 34 Stud. Einige Bemerkungen, die Zubereitung Des Dbftmostes im Thurgau betreffend. S. 265. Wermuth, vielfache Nugbarkeit dieser Pflanze. 271. Wermuth Brandtenwein. S. 272. 35 Stuck. Beschluß der Bemerkungen ic. G. 273. Gesundheitsregeln für die Viehzucht. G. 275. the first had the see the second

要 人类

Ein besonderes und sparfames Pferdefutter. 5.279. Zubereitung des Kalches zu sonderbar festen Gebauden. S. 280. 36 Stuck. Gemeinnützige Regeln den Jug des Mauchs durch die Schornsteine zu befordern. S. 281. Die Lehre vom Gnos, als einem vorzüglich guten Dung auf Necker und Wiesen. S. 285. Mittel gegen die Erdfiche. S. 288. 37 Stuck. Vorschlag zu Verbesserung der Milchkeller, besonders in den Alpen. G. 289. Obst über den Winter aufzubehalten. S. 295. Etwas für Drechsler und Tischler. S. 296. 38 Stuck. Ueber die Stallfütterung. S. 297. Verwahrung der Misståtte. S. 303. 39 Stuck. Ueber die burgerliche Bankunft. G. 305. Ener frisch zu erhalten. G. 310. 40 Stud. Frugalität. Etwas aus der ofon. Moral. G. 313. 41 Stud. Fortsetzung und Vollendung des vorhergegans genen. G. 321. Anmerkung über No. 34. Vortheile und Berech nung des Gewinnes beim Dbstmoften. G. 325. Von der Mastung des Nindviehes. S. 227. 42 Stuck. Anatomie der Thiere; Ursachen und Rennzels chen ihrer meisten und gemeinsten Krankheiten. G. 329. 43 Stuck. Wie die Erdapfel am besten aufzubehalten fenen. 5. 337. 44 Stud. Fortsetzung und Vollendung der Anatomie der Thiere. 1c. S. 345. Austheilung der Allmeinen. G. 348. Mittel für die Ratten und Spikmause. S. 351. Zusatz von der Lehre vom Gips. S. 352. 45 Stud. Der Zwetschgenwagen jum Dorren. S. 353. Neue Beobachtung von Entstehung des fogenanns ten Mutterkorns. G. 358. 46 Stud. Ueber die beste Urt heu zu machen. S. 362. Unmerkung hieruber. G. 364. Erinnerung Dieses Wochenblatt betreffend. S. 366 - 368. 47 Stuck. Vorschlag zur Ersparung des Holzes. S. 369. Entwurf wie der Ackerbau konnte verbessert werden. G. 371. Farbe zum zeichnen der Schafe. S. 375. Dekonomischer Gebrauch des Geifenkrautes. 376. 48 Stuck. Etwas für den armsten Landmann, in einer Unleitung wie er, auf die möglichst wolfeilste

):(4

Art,

Art, zu Anlegung der, in der verbesserten Landwirthschaft und von daher zum höchsten Ertrag seiner Guter unumgänglich notwendis gen Gullenkässen gelangen könne. S. 377. Mittel den Käs zu verbessern und recht lange

aufzubehalten. S 384.

Das Kleisch lange zu erhalten. S. 384.

49 Stuck. Fortsetzung der Anleitung für den armsten Landmann in vorhergehendem Stuck. S. 385.

50 Stuck. Vollendung der Anleitung des vorhergehenden Stuckes. S. 393.

Gedanken über das Holzwesen. S. 395.

51 Stuck. Fortsetzung der Gedanken über das Holzwesen.

eine neue Entdeckung. Wie Schweinemutter zumasten senen, ohne die so gesährliche Operation
sie erst zu verschneiden, vorzunehmen. Wie mit
dem gleichen Mittel, einer Kuh, das sogenannte
Reitigwerden zu benehmen. Vorsichtsres
geln beim Verschneiden der Eber. S. 406.

Anmerkung zu S. 384. Zu besserem Verstand des dort angeführten Mittels, zur Verbesserung der Käse. S. 408.

Stuck. Revision einiger im Sammler vorgekommenen Stucke, von einem unpartheitschen Leser. S. 409. Vorsicht bei Beerdigungen. S. 415.

Witterungsregel. S. 415.
Eine Nachricht. Von Verleger dieses Blattes.
Wie dergleichen gemeinnützige Blatter am besten
und sichersten in die Hande des Landmanns
insonderheit, zu bringen waren. S. 416.



Surpe sum december of the Charge St. 375.

Sabara from the self from the sect continues

the state of the s